

HILTI SCHWEIZ STELLT AUTOFLOTTE AUF ELEKTRO UM

Adliswil, 23. Januar 2023 – Hilti Schweiz bezieht die ersten 35 Elektroautos und plant, bis 2025 drei Viertel seiner Fahrzeugflotte in der Schweiz auf Elektro umzustellen. Damit senkt das Unternehmen seinen CO₂-Ausstoss langfristig jährlich um über 1'000 Tonnen CO₂, was mehr als drei Vierteln seines schweizweiten Emissionsausstoss entspricht.

Freudige Aufgeregtheit ist bei den 35 Hilti Verkaufsberaterinnen und -beratern vor der Axa Mobility Services in Volketswil zu spüren. Alle können es kaum erwarten, den neuen Skoda Enyaq iV selbst zu fahren. Sie sind die ersten, welche die neuen Hilti Fahrzeuge in Empfang nehmen, um damit ihre Kunden vor Ort zu betreuen. «Ein grossartiger Meilenstein», freut sich Anil Yanardöner, Projektleiter und Teamleiter Indirect Procurement, über die neuen Elektroautos.

Fahrzeugflotte: grösster Hebel zur CO₂-Neutralität in der Schweiz

Die rund 4.5 Millionen Fahrzeugkilometer, welche die Hilti Vertriebsmitarbeitenden gesamthaft jährlich in der Schweiz zurücklegen, verursachen mehr als 75 % des CO₂-Ausstosses von Hilti Schweiz. «Mit der Umstellung auf Elektroautos kommen wir unserem Ziel «CO₂-Neutralität bis Ende 2023» einen grossen Schritt näher», sagt Aksel Ringvold, General Manager Hilti Schweiz.

Verbrenner sollen die Ausnahme werden

Der Entscheid für die Schweizer Elektroautos ist nach umfangreichen Tests von drei Fahrzeugtypen im letzten Frühling gefallen. Der Skoda Enyaq iV hat Hilti aufgrund von drei Hauptkriterien am meisten überzeugt: er verfügt über einen geräumigen Kofferraum für das vielfältige Hilti Equipment, sorgt mit seinen Fahrassistenzsystemen für Komfort und Sicherheit und bietet mit mehr als 400 km genügend Reichweite, um auch abgelegene Baustellen zu besuchen. Bis 2025 stellt Hilti den grössten Teil der Fahrzeugflotte mit aktuell 270 Fahrzeugen in der Schweiz auf Elektroantrieb um.

In Einklang mit dem Pariser Klima-Abkommen

Die Umstellung der Fahrzeugflotte ist ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zu Netto-Null für Hilti Schweiz. Doch die Hilti Gruppe geht noch weiter. Weil die Bauindustrie die ressourcenintensivste Branche ist und rund 40 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstosses verursacht, setzt das Unternehmen alles daran, die CO₂-Emissionen massiv zu senken.

Hilti (Schweiz) AG
Soodstrasse 61
8134 Adliswil | Schweiz

Elena Völkle
T +41 79 271 05 64
elena.voelkle@hilti.com | www.hilti.ch

Neben dem eigenen Ziel, 2023 CO₂-neutral zu werden, nimmt Hilti auf dem Weg in Richtung Netto-Null auch die Emissionssenkung entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Angriff. Dabei setzt Hilti auf die «Science Based Targets Initiative» (SBTi), die sich an den Zielen des Pariser Klima-Abkommens orientiert und investiert über die nächsten Jahre einen dreistelligen Millionenbetrag in Schweizer Franken. Damit können systematische Anpassungen in die Geschäftsprozesse integriert und die Weiterentwicklung von Partnern in diesem Bereich gefördert werden.

Die Hilti Gruppe beliefert die Bau- und Energieindustrie weltweit mit technologisch führenden Produkten, Systemlösungen, Software und Serviceleistungen. Mit rund 32 000 Teammitgliedern in über 120 Ländern steht das Unternehmen für direkte Kundenbeziehungen, Qualität und Innovation. Hilti erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von knapp CHF 6 Mrd. Der Hauptsitz der Hilti Gruppe befindet sich seit der Gründung im Jahr 1941 in Schaan, Liechtenstein. Das Unternehmen ist im Privatbesitz des Martin Hilti Family Trust, der die langfristige Weiterführung des Unternehmens sicherstellt. Die strategische Ausrichtung der Hilti Gruppe basiert auf einer mitarbeiter- und leistungsorientierten Unternehmenskultur sowie dem Ziel, die Kunden zu begeistern und eine bessere Zukunft zu bauen. Die Hilti (Schweiz) AG mit Sitz in Adliswil beschäftigt rund 490 Mitarbeitende und bietet ihren Kunden ein flächendeckendes Netz von etwa 250 Verkaufsberatern und Technikern, 14 Hilti Stores sowie einen lokalen Telefon-, Reparatur- und Logistik-Service.